

„Ich habe viel über
Irland gelesen, viel
erfahren, das wichtigste
Faktum scheint mir eines
zu sein, ...



... das von Beobachtungssatelliten festgestellt
worden, ‚wissenschaftlich‘ also objektiv nach-
gewiesen ist: dass die Iren näher am Himmel
wohnen als die übrigen Europäer, und zwar
ziemlich genau vierzig Meter.“ (Heinrich Böll)



UNISONO präsentiert:

**Heinrich Böll und sein Irland
Impressionen zum
Irishen Tagebuch
in Wort und Ton**



Ulla Schüller (Flöte, Klarinette, Ukulele, Percussion), **Aicha Schüller** (Violine), **Eckart Ergang** (Violine), **Bettina Schwirten** (Violine), **Lisa Rüter** (Klarinette), **Heinz Schwirten** (Sprecher, Gesang) und **Georg Roecken-Schüller** (Akkordeon, Gitarre, Musikarrangements)

sind **UNISONO**

PROGRAMM

[*Melodie Text*]

Einführung

Irische Ballade

Ankunft

Ballade

Auswanderung

Seneca Square

Unterdrückt, ausgebeutet und versklavt: die weißen Indianer von Irland

After Aughrim'S Great Disaster

Armut und Hungersnot

Famine Song

It could be worse – wie die Iren zu ihrer Leichtigkeit gekommen sind

Follow me up to Carlow

Drowsy Maggie

Grün, Regen, Autos und Steine ...

Down by the Sally Gardens

Swifts Grab

Der Friedhof für ungetaufte Kinder

Miss Murphy

Drei Getränke: Tee, Milch und Bier

Strip the Willow

Yeats Grab – schnell weg von hier

Musical Priest

Das war einmal wieder ein netter Bursche

Will ye go, Lassie go

Scarborough Fair

Peggy Gordon

Musik: trad. / Textauszüge: Irisches Tagebuch,
Heinrich Böll / Fotos: Julian Schwirten